

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

**Bahnverkehre (Personen) in der Sommersaison 2023
in Mecklenburg-Vorpommern**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Landesregierung interpretiert alle Fragestellungen dahingehend, dass mit dem Begriff „Sommersaison“ der Zeitraum vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Juli 2023 umschrieben wird.

Die Landesregierung interpretiert weiterhin die in der Fragestellung im Kontext von „Strecken“ verwendeten Begrifflichkeiten im Sinne einer „Auslastung“ dahingehend, dass auf die Auslastung von Verkehrsangeboten auf bestimmten Linien abgestellt wird. Die Landesregierung interpretiert außerdem, dass sich die Fragestellungen allein auf die vom Land Mecklenburg-Vorpommern – als zuständiger Aufgabenträger – bestellten Leistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beziehen. Für die Belange des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) wird auf die im freien Markt agierenden Anbieter verwiesen. Dies vorausgeschickt, beantwortet die Landesregierung die Fragen wie folgt:

1. Zu welchem Prozentsatz waren die Bahnstrecken in der Sommersaison 2023 (Zeitraum: 1. Juni bis 31. Juli 2023) in Mecklenburg-Vorpommern ausgelastet (bitte mit jeweiligen Streckenangaben angeben)?

Soweit die Tabelle keine Eintragungen enthält, wurden in der zur Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist keine Informationen übermittelt.

Linie	von – nach	Betreiber	Auslastung in Prozent	Hinweis
RE1	Rostock – Hamburg	DB Regio AG		1)
RE3	Stralsund – Pasewalk – Berlin	DB Regio AG		1)
RE4	Lübeck – Ueckermünde/Stettin	DB Regio AG		1)
RE5	Rostock/Stralsund – Neustrelitz – Berlin	DB Regio AG		1)
RE7	Greifswald – Stralsund	DB Regio AG		1)
RE8	Wismar – Berlin	ODEG	Mittelwert 15 bis 57 Spitzenwert 40 bis 183	2)
RE9	Rostock – Sassnitz/Binz	ODEG	Mittelwert 8 bis 15 Spitzenwert 35 bis 92	2)
RE10	Rostock – Züssow	ODEG	Mittelwert 4 bis 11 Spitzenwert 12 bis 33	2)
RB11	Wismar – Tessin	DB Regio AG		1)
RB12	Bad Doberan – Graal-Müritz	DB Regio AG		1)
RB13	Rehna – Parchim	ODEG	Mittelwert 3 bis 18 Spitzenwert 10 bis 67	2)
RB14	Parchim – Hagenow	ODEG	Mittelwert 2 bis 15 Spitzenwert 6 bis 74	2)
RB15	Waren – Malchow (– Alt Schwerin – Plau)	ODEG	Mittelwert 13 bis 22 Spitzenwert 36 bis 65	2)
RB16	Mirow – Neustrelitz	ODEG	50	4)
RB17	Wismar – Ludwigslust	DB Regio AG		1)
RB18	Schwerin – Bad Kleinen	DB Regio AG		1)
RB19	Parchim – Plau	ODEG	Mittelwert 4 bis 11 Spitzenwert 8 bis 29	2)
RB23	Züssow – Swinemünde	DB Regio AG		1)
RB24	Zinnowitz – Peenemünde	DB Regio AG		1)
RB25	Velgast – Barth	DB Regio AG		1)
RB26	Bergen auf Rügen – Lauterbach Mole	PRESS	60	
RE27	Bergen auf Rügen – Mukran	HANS	30 bis 80	
RB31	Bad Doberan – Kühlungsborn	MBB	50	3)

Linie	von – nach	Betreiber	Auslastung in Prozent	Hinweis
RB32	Lauterbach Mole	PRESS	80	
S1	Rostock – Warnemünde	DB Regio AG		1)
S2	Rostock – Swaan – Güstrow	DB Regio AG		1)
S3	Rostock – Laage – Güstrow	DB Regio AG		1)

Legende:

- DB Regio AG: Deutsche Bahn Regio AG, Regionalbereich Nordost
- ODEG: Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
- PRESS: Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH
- HANS: Hanseatische Eisenbahn GmbH
- MBB: Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH
- RE: Regionalexpress
- RB: Regionalbahn
- S: S-Bahn

Anmerkungen:

- 1) Die DB Regio AG führt wie folgt aus: „Die durchschnittliche Auslastung lag je Teilnetz zwischen 30-50 Prozent, ist aber nur eingeschränkt aussagefähig, da auch schwächer nachgefragte Verbindungen beziehungsweise Wochentage in den Durchschnitt einfließen. Die maximale Auslastung der Fahrzeuge und damit einhergehend der Teilnetze wurde insbesondere, aber nicht nur, an den Freitagen und Wochenenden überschritten. Es kam zu rund 200 Fahrten mit sehr hoher Auslastung beziehungsweise Überbesetzung. Mitunter mussten auch Reisende mit Fahrrädern zurückbleiben, insbesondere bei den Ostseeverkehren.“
- 2) Die ODEG hat nach Tageszeiten und Tagesgruppen strukturierte Durchschnitts- und Maximalwerte übermittelt. In der Tabelle wird die Spanne der jeweiligen Werte je Linie dargestellt.
- 3) Die MBB führt ergänzend wie folgt aus: „In Spitzen lag der Wert bei bis zu 200 Prozent Auslastung.“
- 4) Die HANS führt ergänzend wie folgt aus: „Zu bemerken ist, dass auf der RB16 eine hohe Anzahl von Fahrradbeförderungen stattfindet, die im Mittel nur in Doppeltraktion abgesichert werden kann.“

2. Bei welchen Strecken führte eine erreichte Vollausslastung in die faktische Überlastung (bitte mit Hinweisen auf tageszeitliche Überlastung oder an bestimmten Wochentagen und den Grad der Überlastung angeben)?

Die von der Landesregierung hierzu angefragten, im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Mecklenburg-Vorpommern tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen haben folgende Informationen übermittelt:

DB Regio AG:

„Die maximale Beförderungskapazität wurde insbesondere an den Wochenenden auf den Ostseeverkehren (RE3, RE5) sowie auf der RE1 und RE4 erreicht.“

Die ODEG führt wie folgt aus: „Schwerpunktmäßig wurden Kapazitätsgrenzen Freitag und Sonntag erreicht beziehungsweise überschritten. Auf den Linien RE8 & RE9 zu den Tageszeiten 1 bis 3, für das Netz Westmecklenburg (RB13, RB14, RB15, RB19) gab es eine Konzentration auf die Tageszeiten 2 & 3.“

Hinweis: Die Tageszeit 1 beschreibt den Zeitraum von 06:00 bis 11:00 Uhr, die Tageszeit 2 den Zeitraum von 12:00 bis 15:00 Uhr und die Tageszeit 3 den Zeitraum von 16:00 bis 22:00 Uhr, jeweils bezogen auf die Abfahrt des Zuges am Startbahnhof. Dies bedeutet beispielsweise, dass der in Ludwigslust um 17:26 Uhr in Richtung Wismar abfahrende Zug der RE8 der Tageszeit 2 zugerechnet wird, da er den Startbahnhof Flughafen BER T1/2 um 14:44 Uhr verlässt.

PRESS:

- RB26: „Keine.“
- RB32: „Überbesetzungen gab es nur an zwei bis drei Tagen aufgrund von schlechter Witterung; alle Fahrten zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr.“

Die MBB führt wie folgt aus: „An einigen Tagen waren Überbesetzungen bei einzelnen Fahrten zu verzeichnen.“

Die HANS führt wie folgt aus:

- RB16: „An wenigen Tagen waren Überbesetzungen zu verzeichnen; Muster oder zeitliche Zuordnungen waren nicht zu erkennen.“
- RE27: „Engpässe sind hier bislang nicht zu erkennen.“

3. Mit welcher konkreten Anzahl an Zugverspätungen waren Reisende in der Sommersaison 2023 konfrontiert (bitte mit Nennung der Strecken mit hoher Verspätungsrate)?

Vorbemerkung zur Antwort

Die Pünktlichkeitserfassung im SPNV in Mecklenburg-Vorpommern erfolgt den verkehrsvertraglichen Regelungen entsprechend dergestalt, dass die Pünktlichkeit an bestimmten Messpunkten erfasst wird. Ein Zug kann auf seiner Fahrt mehrere dieser Messpunkte passieren. Insofern ist es nicht ungewöhnlich, dass ein von A über B und C nach D fahrender Zug auf seiner Fahrt die Messstellen B und C zwar unpünktlich passiert, den Messpunkt D, der im Beispiel auch der Zielbahnhof ist, jedoch pünktlich erreicht.

In der Sommersaison 2023 wurden nach vorläufiger Auswertung der von den Eisenbahnverkehrsunternehmen an die landeseigene Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH gemeldeten Daten insgesamt 87 009 Messbewegungen (Messbewegung: Zug passiert eine Messstelle) erfasst. Von diesen Messbewegungen waren 74 441 pünktlich und 12 568 unpünktlich. Die rechnerische Pünktlichkeit beträgt danach 85,56 Prozent. Strecken mit hoher Verspätungsrate waren

- RE8 Wismar – Flughafen BER T1/2 (Pünktlichkeit 52,2 Prozent),
- RE4 Lübeck – Ueckermünde/Stettin (Pünktlichkeit 60,9 Prozent) und
- RE3 Stralsund – Pasewalk – Berlin (Pünktlichkeit 75,9 Prozent).

4. Für welche Strecken hat die Deutsche Bahn AG zusätzliche Saison-Zugverkehre eingesetzt (bitte mit Angabe, für welchen Zeitraum)?

Die Landesregierung interpretiert diese Frage dahingehend, dass über die im Rahmen des Regelprozederes der Trassenbestellung für den Jahresfahrplan 2024 hinaus nachträglich bestellten Verkehre als zusätzliche Saison-Zugverkehre zu verstehen sind. Die Landesregierung interpretiert die Frage ferner dahingehend, dass sich diese konkret auf die vom Land Mecklenburg-Vorpommern für SPNV-Verkehrsleistungen in verschiedenen Verkehrsverträgen beauftragte Tochtergesellschaft DB Regio AG der Deutschen Bahn AG bezieht. Dies vorausgeschickt, beantwortet die Landesregierung die Frage wie folgt:

Die DB Regio AG hat im Auftrag des Landes zusätzliche Saison-Zugverkehre auf folgenden Strecken eingesetzt:

- RE1 Rostock – Hamburg,
- RE3 Stralsund – Pasewalk – Berlin,
- RE4 Lübeck – Pasewalk/Stralsund (zusätzliche Fahrzeuge).

Soweit die vorstehende Aufzählung keine Zeitangaben enthält, wurden die zusätzlichen Saison-Zugverkehre während der gesamten Sommersaison eingesetzt.

Seit dem 5. August 2023 werden auch auf der Strecke der RE5 Rostock/Stralsund – Neustrelitz – Berlin zusätzliche Züge eingesetzt.

5. Hat das Deutschlandticket zu einer signifikanten Zunahme an Fahrgastzahlen in der Sommersaison 2023 in Mecklenburg-Vorpommern geführt (bitte Benennung, auf welche Strecken dies besonders zutraf)?

Die von der Landesregierung hierzu angefragten, im SPNV in Mecklenburg-Vorpommern tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen haben folgende Informationen übermittelt:

DB Regio AG:

„Das Deutschlandticket hat zu einer signifikanten Zunahme der Fahrgastzahlen geführt, insbesondere auf den Linien RE1, RE3, RE4 und RE5. Im Schnitt lagen wir bei den Personenkilometern (Pkm) im Sommer 2019 je nach Linie rund 20 Prozent – 30 Prozent über dem April, einem klassischen Durchschnittsmonat. Mit dem Start des Deutschlandtickets fällt der Anstieg auf den am stärksten betroffenen Linien in diesem Jahr circa drei Mal so hoch gegenüber dem April aus.“

PRESS:

- RB26: „Erhöhung der Auslastung um circa 10 Prozent.“
- RB32: „Keine spürbare Zunahme, Ausgleich von Fahrgästen bei gleichzeitig weniger Urlaubern auf der Insel Rügen.“

Die MBB führt wie folgt aus: „Diese Frage ist für unser Haus nicht kurzfristig zu beantworten.“

Die HANS führt wie folgt aus: „Ja, ein Großteil der Fahrgäste nutzt das D-Ticket.“

6. Wie beurteilt die Landesregierung die bereitgestellten Zugverkehre der Deutschen Bahn AG im Hinblick auf das große Tourismuspotenzial für Mecklenburg-Vorpommern?

Die Landesregierung interpretiert die Frage dahingehend, dass sich diese konkret auf die vom Land Mecklenburg-Vorpommern für SPNV-Verkehrsleistungen in verschiedenen Verkehrsverträgen beauftragte Tochtergesellschaft DB Regio AG der Deutschen Bahn AG bezieht. Dies vorausgeschickt, beantwortet die Landesregierung die Frage wie folgt:

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat bereits im vierten Quartal 2022 und fortfolgend Anfang des zweiten Quartals 2023 mit der DB Regio AG Gespräche geführt, um potenziell zu erwartende Mehrnachfragen im Rahmen der zum 1. Mai 2023 erfolgten Einführung des Deutschlandtickets durch höhere Kapazitäten auf den Strecken in Richtung Ostsee abzufedern. Das Land konnte dabei zusätzliche Leistungen auf den in der Beantwortung zu Frage 4 benannten Linien bestellen. Mehr Fahrzeuge, Personal und für die Kunden sinnvolle Trassen (Fahrplanlagen) waren für diese Sommersaison bei der DB Regio AG nicht zu akquirieren.

Die hohe Auslastung mehrerer Züge – mit teils Überbesetzungen – weist darauf hin, dass die Nachfrage in Spitzenstunden auch durch die zusätzlichen Saison-Zusatzverkehre nicht vollends bedient werden konnte.

Für das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern ist es wichtig, dass möglichst viele Reisende bequem mit der Bahn anreisen können. Um die stark gestiegene Nachfrage im SPNV bedienen zu können, sind vielfältige Anstrengungen aller Beteiligten nötig (Infrastrukturausbau, Fahrzeugbeschaffung, Personalausbildung etc.). Die Landesregierung wird den weiteren Ausbau der Saisonverkehre ab 2024 in Abstimmung mit den benachbarten Bundesländern und SPNV-Aufgabenträgern Berlin und Brandenburg, prüfen.

Insbesondere ist es aber auch erforderlich, dass der originär für Fernreisen zuständige Markt, der Schienenpersonenfernverkehr, attraktive (Preis) und ausreichende (Fahrtenanzahl, Sitzplatzkapazität) Angebote auf den touristisch wichtigen Achsen zur Ostsee macht. Dies ist aktuell weder durch die DB Fernverkehr AG noch durch andere Wettbewerber auf den Achsen Berlin – Warnemünde und Berlin – Binz der Fall.

Die Länder allein werden im Rahmen ihrer Verantwortung und Finanzierungsmöglichkeiten auch weiterhin nicht immer jede Nachfragespitze für Fernreisen im Regionalverkehr (z. B. Berlin – Ostsee) bedienen können.